

Telefon: 0 233-48684
Telefax: 0 233-48670

Sozialreferat
Amt für Wohnen und Migration
S-III-MF/RH

EU-Projekt Coming Home

Ergebnisse im Förderzeitraum
01.01.2018 – 30.06.2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01559

1 Anlage

Bekanntgabe in der Sitzung des Sozialausschusses vom 10.12.2020
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Bekanntgabe

Anlass	<ul style="list-style-type: none">• Tätigkeitsbericht zum EU-Projekt Coming Home im Projektzeitraum 01.01.2018 - 30.06.2020
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Ziele und Ergebnisse• Zahlen und Fakten zur Rückkehrberatung und -hilfe mit Fallbeispielen
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none">• Büro für Rückkehrhilfen• Reintegration
Ortsangabe	-/-

EU-Projekt Coming Home

**Ergebnisse im Förderzeitraum
01.01.2018 – 30.06.2020**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01559

1 Anlage

Bekanntgabe in der Sitzung des Sozialausschusses vom 10.12.2020
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

In dieser Beschlussvorlage wird dem Stadtrat der Stand der Ergebnisse im Förderzeitraum 01.01.2018 – 30.06.2020 des EU-Projekts *Coming Home* dargestellt, das im Sozialreferat/Amt für Wohnen und Migration anhängig ist.

1 Überblick zum Projekt *Coming Home*

Seit 1996 unterstützt das Sozialreferat der Landeshauptstadt München Migrant*innen bei ihrer Rückkehr in die Heimat. Vorwiegend Flüchtlinge und Asylsuchende wenden sich an das Büro für Rückkehrhilfen im Amt für Wohnen und Migration.

Den Ratsuchenden wird geholfen, Perspektiven für den Neubeginn in der Heimat zu entwickeln. Die Grundlage hierfür ist eine individuelle und ausführliche Beratung mit verbindlichen Aussagen über Art und Umfang der Unterstützung.

Die meisten Ausreisen erfolgen über das Projekt *Coming Home*. Hierfür stehen Fördermittel des Europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds, AMIF, und des Bayerischen Landesamtes für Asyl und Rückführungen, LfAR, zur Verfügung.

Aufbauend auf den Erfahrungen in der Rückkehrberatung werden im Rahmen von *Coming Home* Qualitätsstandards für die Arbeit entwickelt und es wird die Etablierung eines bundesweiten Beratungsangebotes unterstützt. Die Kooperation mit Organisationen aus dem Bereich Entwicklungszusammenarbeit erweitert die Bandbreite an Hilfsmöglichkeiten durch Reintegrationsprojekte in den Heimatländern.

Der Verbesserung von sozialen Strukturen in den Herkunftsländern dient die Förderung humanitärer Projekte unter Beteiligung von Rückkehrer*innen.

Anschaulich, mit zahlreichen Fotos und Falldarstellungen beschreibt der vorliegende Bericht die Arbeit und die Ergebnisse des zurückliegenden zweieinhalbjährigen Projektzeitraums. Er ist zugleich ein Beleg für die konstruktive Europaarbeit der Landeshauptstadt München.

2 Ergebnisübersicht

In der Förderperiode vom 01.01.2018 bis 30.06.2020 fanden rund 2.100 Beratungsgespräche statt. 849 Personen aus 60 Ländern wurden persönlich beraten und individuell unterstützt, davon kehrten 442 Personen (99 weiblich, 343 männlich) in ihre Heimat zurück. 136 Haushalte konnten an Organisationen im Heimatland vermittelt werden. Sie erhielten vor Ort praktische Hilfe, etwa durch Aus- und Fortbildung, Arbeitsvermittlung oder Existenzgründungsförderung.

Als von der EU ausgezeichnetes „Best-Practice“-Projekt hat *Coming Home* im Bereich Rückkehrberatung und -hilfe Qualitätsmaßstäbe gesetzt. Die Fachkenntnisse werden in bundesweiten Weiterbildungsmaßnahmen an neues Beratungspersonal vermittelt.

Das Büro für Rückkehrhilfen engagiert sich darüber hinaus in dem vom Bundesinnenministerium koordinierten Zentrum zur Unterstützung der Rückkehr (ZUR), das sich die Entwicklung und Optimierung eines „Integrierten Rückkehrmanagements“ und den Aufbau einer bundesweiten professionellen Rückkehrberatung zum Ziel gesetzt hat.

Coming Home erhielt für den zweieinhalbjährigen Projektzeitraum eine Kofinanzierung in Höhe von 700.000 Euro durch den EU-Fonds AMIF und 600.000 Euro durch das LfAR . Die Landeshauptstadt München beteiligte sich mit einem Eigenanteil in Höhe von rund 300.000 Euro. Durch die Unterstützung einer dauerhaften Reintegration in der Heimat werden jährlich Sozialleistungen in Höhe von mehr als einer Million Euro eingespart.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Schreyer, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Gökmenoglu, der Stadtkämmerei, der Gleichstellungsstelle für Frauen und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage übermittelt worden.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

III. Abdruck von I. mit II.

über D-II-V/SP

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

IV. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, S-III-MF**

An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit

An die Gleichstellungsstelle für Frauen

An das Kreisverwaltungsreferat

An den Migrationsbeirat

z.K.

Am

I.A.